

Gott ODER Evolution?

Goran Šušljic



Während man alle wissenschaftlichen Theorien aus diversen Axiomen einer Hypothese zur geltenden Theorie experimentell und empirisch schrittweise entwickelt, ist es bei der Evolutionshypothese genau umgekehrt. Man behauptet fast fanatisch, dass die Evolution die einzige Wahrheit und bestätigte Theorie sei, und sucht erst danach nach den Beweisen dafür, was absolut gegen die Prinzipien der Wissenschaft ist. Es ist aber kein Wunder, dass es so läuft, da die Machtkreise fast alle Universitäten fest in ihrer Hand haben, so dass die Professoren, welche gegen die Evolution sind, nach einigen mündlichen „Warnungen“, die „empirische Wissenschaft“ nicht zu verlassen, ihre Stelle oft verlieren oder eine Kündigung bekommen, genauso wie auch oft die Journalisten, die sich länger nicht an das vorgegebene „tolerante“ halten, auch wenn wir offiziell keine Zensur haben. Diese Art der nicht wahrnehmbaren Zensur läuft eigentlich in allen Bereichen im Sinne der neuen Weltordnung, auch bei den Politikern. Da man im Rahmen der wissenschaftlichen Analyse keine Beweise für die Evolution findet, interpretiert man einfach alles nur in diese Richtung und beseitigt zugleich alles, was dieses Bild stört.

Wenn man sich als Physiker tiefer mit der anerkannten Radiokarbonmethode C-14 der Altersbestimmung beschäftigen würde, könnte man erkennen, wie sinnlos, unpräzise und irreführend diese Methode bei den Abschätzungen sehr langer Zeiträume sein kann. Danach werden die gerade entstandenen Lavasteine oder dadurch verursacht versteinerte Bäume mit Millionen von Jahren versehen, wie z.B. nach der Eruption des Berges St. Helens in den USA 1980 neue Steinbäume nach der Messung auch solche Ergebnisse erbrachten, aber dieses der Öffentlichkeit natürlich nicht weiter gegeben wurde, da C-14 Messungen unter den Hauptargumenten der Evolutionisten sind, und somit alles kippen würde. Man kann nach tieferer akademischen Analyse nur erkennen, dass die „Evolutionstheorie“ (eigentlich darf sie, wie gesagt, nach den Kriterien der Wissenschaft nur eine Hypothese heißen) weder beweisbar noch sinnvoll ist, und so bleiben wird. Und innerhalb dieser Hypothese gibt es unzählige Axiome, die einander ausschließen, was auch beweist, dass man nur nachträglich nach Beweisen sucht, statt eine Theorie nach empirischen Ergebnissen entsprechend auszubauen. Tatsache ist, dass es unter allen chemisch-physikalischen Gesetzen unmöglich ist, dass aus toten Elementen lebendige Materie im Ursumpf spontan entsteht, geschweige von DNS und RNS, die zugleich entstehen müssten.

Abgesehen davon ist die DNS komplizierter und hat mehr Speicher als der stärkste Computer der heutigen Zeit. Und die sollte spontan entstanden sein, zugleich mit RNS ohne die sie ihre Funktion nicht ausüben kann? Und dieses hätte bereits bei der ersten „Ursumpfzelle“ sein müssen, sonst hätte sie nicht funktioniert und sich nicht vermehren können! Ganz zu schweigen von der übernatürlichen Lebensenergie, die man wissenschaftlich nicht erklären kann. Es ist nämlich so, dass wenn man alle chemischen Verbindungen einer Zelle reproduzieren würde, könnte man daraus keine Zelle machen, da die Lebenskraft fehlen würde. Bei allen Laborversuchen, wo man alle Umstände grenzenlos optimiert hat, und die Lebensenergie z.B. mit Stromschlag usw. „hinzufügen“ wollte, konnte es nie gelingen, eine einfachste Zelle zu kreieren, da nur Gott das Lebendige erschaffen kann. Wegen dem Misserfolg, hat man dann als Ausrede dem Prozess Milliarden von Jahren geschenkt, wo es dann hätte kommen müssen. Und selbst diese Anzahl der Millionenjahre der Schichten wird je nach dem Ansatz der Erklärung um Hunderte der Millionen hin und her geschoben, je nach dem, was man gerade argumentieren will.

Bei der mathematischen Wissenschaft der Wahrscheinlichkeit ist es so, dass sich alle Zahlen multiplizieren und nicht addieren. Eigentlich ist die Wahrscheinlichkeit nur eines Teilaxioms der Evolution niedriger, als die Zahl Null, hinter deren Komma die weiteren Nullen in Menge der Anzahl aller Atome im Universum vor der Zahl Eins stehen würden. Es ist milliardmal wahrscheinlicher, dass bei der Explosion einer Atombombe auf irgendeinem Berg daraus New York mit allen Gebäuden, Möbeln und restlichen kleinsten Details spontan entsteht. Und selbst wenn die Ur-Zellen trotz der Unmöglichkeit da wären, ist deren spontan entstandene Verbindung zu den höheren mehrzeiligen Organismen gegen alle biologischen Gesetze, egal wie viel Zeit verfügbar ist. Deswegen haben wir auch heute immer noch einzellige und mehrzeilige Organismen, die Gott so erschaffen hatte. Da dieses so klar ist, hat man dann wieder mit Millionen von Jahren alles argumentiert, und dazu das zweite unmögliche gebracht, dass aus einer Zelle innerhalb dieser eine Unteraufteilung langsam entstand, was zum Schluss einen mehrzelligen Organismus erbracht hatte.

Aber eine Zelle ist eine kleinste biologisch vollständige Einheit, und diese kann sich nur vermehren, und nicht in mehrere vollständig selbstständige Subzellen als Untereinheiten des künftigen mehrzelligen Organismus unterteilen. Man kann wenigstens bei den kurzlebigen Bakterien im Labor Milliarden von Generationen beobachten, und noch nie konnte man so eine Veränderung feststellen oder stimulieren. Nach jedem Punkt der Diskussion könnte man eigentlich abbrechen, da an jedem dieser Punkte sehr klar wird, wie unmöglich diese Hypothese ist. Auch die Tiefe des Flusses im Grand Canyon ist unmöglich, wären nicht alle Schichten direkt nach der Sintflut weich gewesen, und kein Evolutionist oder Geologe kann antworten, wie diese entstehen konnten. Aber bei der biblischen Sintflut kommt die Antwort automatisch und logisch. Es wurden einige Skelette von fast 4 Meter großen Menschen gefunden, die versteckt oder als lächerliche Fälschung abgestempelt werden, da dies die Evolutionsprinzipien auch vernichtet. In der Bibel stehen am Anfang die Regeln der Gesundheitsgesetze.

Da kann man bereits erkennen, dass die ersten Menschen vor der Sintflut, natürlich mit nicht degenerierten und dadurch besseren Genen als in heutiger Zeit, mit nur pflanzlicher Nahrung um die 900 Jahre gelebt haben. Als die Menschen nach der Sintflut mit Fleischverzehr (wegen der, in erster Phase danach, fast pflanzenloser Welt) begonnen hatten, hat sich ihr Leben dramatisch in nur ein paar Generationen verkürzt, natürlich auch wegen weiterer Faktoren wie die kosmische Strahlung und Genmutationen, die vor der Sintflut unmöglich waren. Warum waren Mutationen unmöglich? Normalerweise sind die Hauptgründe der Genmutationen die Umweltverschmutzung, welche es damals nicht gab, und die kosmische Strahlung. Gab es diese auch nicht? Die Atmosphäre war laut Bibel vor der Sintflut nach außen mit Wasser in einem uns unbekannten Aggregatzustand umhüllt. Die kosmische Strahlung wurde in dieser Wasserschicht absorbiert. Zugleich fand darin die Lichtbrechung statt, was an jedem Ort der Erde gleiche Licht- und Wärmeintensität erbracht hatte. Als Folge dessen gab es nur gutes Wetter, mit stabiler und angenehmer Temperatur im Sinne eines positiven „Treibhauses“. Dadurch war die Temperatur weltweit, selbst an den Polen angeglichen, und ohne Jahreszeiten. Deshalb findet man an den Erdpolen jede Menge Fossilien tropischer Art, die nie in der Kälte hätten leben können. Durch die fehlenden Schwankungen der Temperatur, gab es ebenfalls keine Wolken oder Regen, sondern nur den morgendlichen Tau nach einer milden kälteren Nacht.

Der Luftdruck in der Atmosphäre war erkennbar höher (ähnlich wie bei dem erwähnten Experiment am Anfang des Buches), wodurch alle Lebewesen deutlich größer und stärker waren, was man bei den Fossilien aller Arten erkennen kann. Es ist eigentlich noch ein Beweis gegen die Evolution, da laut dieser Theorie nur die stärksten und größten die Selektion bestehen, aber heute alle kleiner sind. Eigentlich ist die Argumentation in dem Sinne, dass die größeren ausstarben, da sie nicht genug essen konnten, sinnlos, da nach den Evolutionsprinzipien ein Großer eben die Schwächeren und Kleineren umbringt, um genügend für sich zu haben. Dabei gab es bei den Fossilienfunden eher eine Unmenge der präsenten Pflanzen- und Tierarten, womit die Nahrung für alle Stärkeren und ebenso Schwächeren unbegrenzt bestand. Bei der Evolution sollen immer neue Arten entstanden sein, aber wir können in den letzten Jahrhunderten präserter Wissenschaft immer nur beobachten, dass es immer weniger Arten gibt, abgesehen von gewünschten Kreuzungen oder Anpassungen innerhalb einer Art, wie der Mensch es z.B. bei Hunden oder Pferden gemacht hat. Man argumentiert, dass das Artensterben durch die Gifte der Zivilisation geschieht, aber das gleiche passiert ebenso in den nicht vergifteten Teilen der Natur. Und der Vergleich verschiedener Pferdearten und deren angeblichen Evolutionsstufen ist eigentlich nur Beobachtung vieler Unterarten der Pferde, die inzwischen ausgestorben sind. Man könnte mit den aus den Wölfen gekreuzten Hunden verschiedener Rassen super gute „Evolutionsstufen“ aufstellen. Es ist unmöglich, eine Entwicklung von einer Tierart zur anderen zu finden. Nur innerhalb der Artgrenzen kann man dieses empirisch beobachten.

Das einzige im Rahmen der Anpassung, was möglich ist, ist je nach der Notwendigkeit, das Ausschalten oder Einschalten gewisser vorhandener Gengruppen. So hat z.B. ein Fisch in einer Höhle ohne jegliches Licht nach paar Generationen keine Augen, und umgekehrt, was z.B. auch bei einigen Insektenarten beobachtet werden konnte. Aber dieses ist auch reversibel, abhängig von der Umgebung, aber nur innerhalb der Art und bereits vorhandener Gene. Jede Mutation entsteht nur im Sinne einer Schädigung, und absolut noch nie konnte man eine zufällige Mutation beobachten, die Vorteile gebracht hat!. Auch ein sehr komplexes Ohr entsteht entweder zufällig und sofort vollständig oder gar nicht, da kein Zwischenschritt jeglichen evolutionären Sinn macht, und so durch Mutationen nicht weiter entwickelt werden könnte. Jedes Jahr verschwinden dermaßen viele Arten, dass man sich eigentlich bemüht und darum kümmert, einige zu erhalten. Aber das gleiche war auch vor der Luftverschmutzung der letzten Jahrzehnte ebenso stark präsent, momentan nur noch stärker beschleunigt. Warum sind die evolutionistisch überlegene Säbelzahn tiger und die dazu gehörende Katzenfamilie zuerst ausgestorben, obwohl sie viel stärker als normale Tiger und Katzen sind? Wenn Jesus nicht bald kommen würde, wären bei diesem exponentiellem Tempo bereits in hundert Jahren die meisten Arten auf der Erde ausgestorben. Die ganze Welt befindet sich eigentlich in einer extremen und stark degenerativen Deevolution, die nach dem Aufstand gegen Gott zustande kam, und wie eine Spirale immer schneller und breiter wird.

Man hat archäologisch viele sehr große und schwere Werkzeuge wie die Axt usw. gefunden, die nur ein 4m großer Mensch verwenden konnte, aus den Legierungen, die bei heutiger Atmosphäre nicht mal mit neusten Technologien hergestellt werden können. Es gibt einige entdeckte versteinerte und sehr grosse, gigantische menschliche Fußspuren neben denen von den Dinosauriern. Aber das alles wird eher verschwiegen, ebenso wie die Funde menschlicher Skelette, die fast 4 Meter groß sind. Es gibt viele Beweisfotos, auf welchen der heutige Mensch höchstens bis zur Taille eines solchen Skeletts kommt, und unter anderem von ehrlichen Menschen aus den Archäologenteams ins Netz gestellt werden. Zugleich stellt auch die andere Seite ebenso viele manipulierte und offensichtliche Fälschungen ins Netz, die das ganze dann wiederum lächerlich machen. Das ist die beste Art der Zensur, die dabei nicht mal Ressourcen ausschöpft. Der Menschheit wird dies als eine Legende dargestellt, obwohl von allen Seiten viele Beweise auftauchen, die es eigentlich bestätigen. Wenn wir die Erdschichten mit angeblichen Phasen von Millionen Jahren anschauen, finden wir an vielen Stellen versteinerte Baumstämme, die durch 2-3-4 Schichten senkrecht durchgehen, und demnach „offensichtlich“ viele Millionen Jahre am Wachsen waren, da der Evolutionsansatz diese Schichten so aufteilt und definiert. Da aber diese ganzen versteinerten Schichten aus Erde und Sand während der Sintflut in kurzer Zeit entstanden sind, laut Bibelbericht handelt es sich um Monate, haben damals noch weiche Schichten aus diversen Anläufen an manchen Stellen einige nicht entwurzelte Bäume durchgehend abgedeckt.

Das gleiche können wir auch bei der Auswertung des St. Helen Ausbruchs von 1980 beobachten. Diese Schichten von Millionen von Jahren, die so glatte Übergänge haben, widersprechen jedem geologischen Gesetz der Erosion, da selbst bei so langen Zeitperioden alles ungerade und unterschiedlich erodiert sein müsste. Selbst wenn die Hypothese der Millionenjahre stimmen würde, müsste es geologisch gesehen nur eine Schicht ohne Begrenzungen geben, deren Struktur sich allmählich von unten nach oben verändert. Eigentlich sind eben diese präzise abgegrenzten Schichten einer der stärksten geologischen Beweise gegen die Evolution. Dazu kommt noch, dass an vielen Stellen der Erde manche Zwischenschichten plötzlich fehlen. Und diese weltweit präsenten Schichten sind trotz den glatten Übergängen an manchen Stellen deutlich dicker. Das dürften sie auch nicht sein, da sie an diesen Stellen ein paar Millionen Jahre älter sein müssten. Und an anderen Stellen in der Welt fehlen plötzlich die Schichten von ein paar Millionen Jahren, obwohl alle Übergänge ebenso nach oben und unten zu den restlichen Schichten davor und danach glatt sind, ohne jegliche Erosion, die geologisch gesehen eine Pflicht ist! Folglich müssten manche Stellen der Erde eine andere Zeitrechnung haben. Als ob die Erde an manchen fokussierten Stellen viele Millionen Jahre älter wäre, während an den restlichen Teilen der Erde die Zeit eingefroren gewesen sein müsste! Dies entspricht ganz den Prinzipien der Physik, nicht wahr? Oder? Daher kommt noch die Frage:

Gab es etwa einen damaligen zuständigen Geologen, der immer bestimmt hat, ok, jetzt machen wir ab diesem Jahr eine neue Schicht der nächsten paar Millionen Jahre, und setzen die glatt auf die letzte? Wenn etwas kontinuierlich wächst und glatte Übergänge hat, ist das nur in einer lebendigen Welt möglich, oder in einer Höhle wo die Steine durch Tropfen entstehen. So wie z.B in einem Baum die Ringe entstehen, was nur unter vollständiger Isolation von der restlichen Umwelt stattfinden kann. Soll die komplette Erde hunderte von Millionen Jahre ein konstantes kalkartiges Tropfen weltweit über sich gehabt haben? Das kann nur in einem Märchen realistisch sein. Und selbst wenn, wäre die ungleichmäßige Erosion viel schneller. Auch bei den Stalaktiten und Stalagmiten in den Höhlen, die ebenso mit Millionen von Jahren versehen wurden, konnte man experimentell feststellen, dass man es unter gegebenen Umständen sogar in Monaten oder Jahren machen konnte. Bei den heutigen starken Erdbeben in Ozeanen, beobachtet man die gleiche Ausbreitung der glatten Schlammschichten über Tausende von Kilometern, die gleich wie die alten aussehen. Auch Fossilien, bei denen man überall die feinsten Strukturen bei Tieren und Pflanzen beobachtet, sind heute unmöglich, da die Verwesung nur die Knochen lässt. Dann sagt man, dass das durch lokale augenblickliche Verschüttung möglich war. Aber dies ist eben nicht nur lokal, und die Fossilien sind weltweit homogen verteilt, was beim langsamen Aufbauen dieser Steinschichten unmöglich wäre, und die weltweite Sintflut auch bestätigt, da auch weltweit die Schichten gleich aussehen. Aber was man nicht alles tut, um Gott und Seine Schöpfung zu leugnen!

So dass selbst die Menschen mit höchster Bildung, Intelligenz und Kultur, sich selbst zwingen an die Evolution zu glauben, eine Theorie, bei der selbst ein Kind nach paar logischen Überlegungen den Kopf schütteln würde. Das wichtigste für die Evolutionstheorie, die Übergangsformen zwischen den Arten, wurden nie gefunden, da dies natürlich auch nicht geht, weil diese gar nicht existieren. Man hat mal eine angebliche Übergangsform zwischen den Reptilien und Vögeln mit voller Aufregung überall präsentiert, bis man später selber einsehen musste, dass es eben nur eine Vogelart war. Daher ist es interessant, dass viele Wissenschaftler im Sinne ihrer Evolutionsreligion aus einem einzigen Knochenstück oder verschüttetem Haufen gefundener Knochen verschiedener Arten ständig die gewünschten Vorfahren der Menschen konstruieren. Bei dem ganzen sucht man, wie gesagt, nicht empirisch was passiert war, sondern versucht mit allen Kräften, die gewünschte Situation aus einem Knochen und 2 Zähnen zu basteln. Das ist, wie bereits gesagt, gegen jeglichen Ansatz der Logik, und trotzdem wird es von den meisten Menschen als Beweis bejubelt. Dabei ist die Phantasie so tief ausgeprägt, dass solche Ansätze nie bei einem Gericht durchgingen, wenn man manche Sachen durch Rekonstruktion beweisen müsste. Dort darf man ein Gesicht nur bei einem vorhandenen Schädel oder seiner Hälfte rekonstruieren, und nicht aus nur einem Zahn und Knochen, wobei es nicht mal sicher ist, dass sie dem gleichen Individuum gehört haben. Und das ist auch ein starker Beweis dafür, dass die Evolution keine Wissenschaft, sondern eine Religion ist.

Eine wirkliche Wissenschaft, wie bereits erwähnt, ist eine Theorie, die durch empirisch aufgebaute Erkenntnisse richtiger Axiome einer wachsenden Hypothese bestätigt und geformt wird. Aber selbst, wenn alle Evolutions-Axiome richtig wären, würde das Problem der Entstehung der Materie oder Entropie-„Ausschaltung“ ohne Gott unerklärlich bleiben. Obwohl man die Entropie auf die thermodynamische Mikroebene in den Gasen beschränkt, um das Gewissen zu beruhigen, ist die Makroebene, insbesondere mit Monden, Planeten, Sternen und Galaxien genauso aufgebaut und physikalisch funktionierend, wie Atome und Moleküle auf der Mikroebene. Dabei sind diese Himmelskörper ähnlich wie die Gaspartikel an keine feste Struktur gebunden. Aber dieses würde bedeuten, dass eine übernatürliche Kraft alles harmonisch zusammenhält. Wenn man die Bewegungen der Planeten, Sonnensysteme und Galaxien in Zeitaufnahmen beobachtet, kann man sogar symmetrische Figuren unvorstellbarer Präzision und Schönheit beobachten, statt dass, physikalisch gesehen unvermeidbar, die Sonnensysteme und Galaxien teilweise vernichtend zusammenstoßen und entropisch auseinander gehen. Wie kommt es, dass es an vielen Stellen des Weltraums wie im Orion, Sternnebel mit angehäuften und gruppierten Sternen gibt, was jedem physikalischen Gesetz und der Entropie widerspricht. In der Verzweiflung, Gott weiterhin abzulehnen, kommen dann weitere Sinnlosigkeiten, wie die ausgedachte unsichtbare und nie bestätigte schwarze Materie, die alles unerklärliche wieder logisch in die gewünschte Richtung zieht, da fehlende Gravitations- und Anziehungskräfte dadurch plötzlich nach Wunsch entstehen.

Da könnte man fast sagen, dass ein Mensch die Rolle des Schöpfers übernehmen will, was eigentlich oft passiert, und mit Luzifers Aufstand im Himmel begann. In der Fortsetzung dieser starken Leidenschaft die Schöpfung zu leugnen kommt zum Schluss die Urknalltheorie, da der Mensch dieser Religion, welche nicht Gott als König und Schöpfer von allem im Universum annehmen will, die Zeitlosigkeit, Ewigkeit, die Entstehung der Materie und des Lebens nicht verstehen kann. Dabei ist der Urknall das unlogischste und jedem wissenschaftlichem Prinzip entzogenes Axiom. Wie in einem Teufelskreis fordert dieses wiederum die Beweise für eine Expansion des Universums, die bei einem Urknall vorhanden sein müsste, was mit der Rotverschiebung des Lichtspektrums entfernter Galaxien im Teleskop auf den ersten Blick gelingt. Dabei kann eigentlich die Rotverschiebung sowohl die Drehbewegungen als auch die Ausdehnung bei sehr großer Entfernung darstellen. Wir wissen alle, dass das empirisch analysierte Universum in der Nähe eben nur drehend funktioniert, im Sinne der Atome, Sonnensysteme, Galaxien usw. Und da alles ohne jeglichen Zweifel so steht, müsste man den wissenschaftlichen Prinzipien nach, folglich unter diesen zwei Möglichkeiten der Interpretation von der Rotverschiebung (diese passiert nur in der Ferne) die Drehbewegung wählen, da diese dem bekannten Muster entspricht. Oder bewegen sich die fernen Galaxien und Himmelskörper in weiter Ferne plötzlich anders? Gelten unterschiedliche Gesetze der Physik je nach Entfernung der gleichen Objekte?

Dem Prinzip nach müsste z.B. der gehende Mensch in der Wüste unter starker Sonneneinwirkung und viele Kilometer entfernt wie ein Vogel fliegen, weil es hinter unserem starken Fernglas so aussehen könnte, dass man das Gehen und Fliegen wegen der großen Ferne und Umstände nicht unterscheiden kann, und die führenden Wissenschaftler die Entscheidung getroffen haben, dass man es als Fliegen und nicht als Gehen auswerten muss. Bei der Urknalltheorie interpretiert man wieder eine unklare Sache in die gewünschte Richtung, damit man zugleich, sich selber ablenkend, vergisst, dass ein Urknall nicht mal theoretisch möglich und logisch ist, weil aus einem „Urpartikel“ des Urknalls, kleiner als ein Atom, nicht immer neue Sterne entstehen können! Das wäre ein Perpetuum Mobile seinesgleichen! Dabei müsste bei einem nach dem Urknall sich ausdehnenden Universum der Abstand zwischen allen Himmelskörpern und Galaxien sich ständig vergrößern. In diesem Sinne müsste selbst unser Sonnensystem oder die Milchstraße langsam auseinander gleiten! Sehr logisch, nicht wahr? Konnte man es beobachten? Man sieht es aber nirgends, da alles sehr nah beieinander bleibt, und sogar viele Sternnebel existieren. Dazu müsste eine immer größer werdende kugelförmige Mitte des Universums zu sehen sein, die absolut leer ist. Da die nicht existiert findet man wieder in der Entfernung von zu vielen Lichtjahren den Fluchtweg. Aber wenn der Urknall so viele Jahre zurück liegt dürfte nicht mal unsere Galaxie zusammen sein, da sie auch sehr fern vom Urknallpunkt wäre, so dass diese Ausdehnung schon längst stattgefunden haben müsste.

Dies bedeutet, dass egal welche Ausrede kommt, alles bereits im sichtbaren Bereich gegen den Urknall spricht. Die Dichte im Universum wird auch heute nicht kleiner. Eigentlich müsste bei einem sich nach dem Urknall ausdehnenden Universum der Urknallpunkt wie eine Wasserquelle sein, die ständig neues „Wasser“ d.h. neue Partikel in den „Fluss“ des Weltalls schickt, so dass der Fluss immer voll ist. Und dabei ist selbst die Verdichtung der Partikel zu den Himmelskörpern unlogisch, da im Vakuum alle Partikel entropisch auseinander gezogen werden, und nur ein großer sich drehender Himmelskörper die Gravitationskraft hätte, die Partikel zusammen zu halten. Aber wie käme dann die Gravitationskraft spontan, selbst wenn so ein dichter Himmelskörper entstehen könnte? Die Gravitation braucht ein drehendes Objekt, was nicht spontan entstehen kann. Und auch im jetzigen Universum müsste dieses Drehen der Himmelskörper immer langsamer werden, da die Planeten kein Perpetuum mobile sind. Allein dies zeigt, dass Gott mit Seiner übernatürlichen Kraft das ganze Universum in Bewegung hält. Dazu könnten aus einem kleinsten Punkt der Materie beim Urknall eben nur die freien, gleichmäßig rausfliegenden Partikel raus kommen, und keine verdichtete Materie, die sich nach dem Ausdehnungsprinzip immer mehr auseinander entfernen müssten. Dazu würde alles eigentlich bedeuten, dass der „natürliche“ Urknallpunkt aus einem Partikel oder konzentrierter Energie kleiner als ein Atom, wie eine ewige Quelle immer noch ständig neue Galaxien ausspucken würde.

Aber die höchst gebildeten Wissenschaftler sind eben imstande, solches als Wahrheit zu bezeichnen. Und selbst wenn alles stimmen würde, wäre wie gesagt alles alleine wegen der Entropie und der konstanten Gravitationsdrehung unmöglich, da es ohne jeglichen Zweifel physikalisch eindeutig klar ist, dass frei fliegende Partikel und Gase im Vakuum auseinander gehen, und sich nicht zu Planeten und Sternen konzentrieren können, wie man eben das Verhalten der durch den Urknall entstandenen Partikel und unter diesen Umständen eigentlich unmöglichen Gase beschreibt. Dann machen die Wissenschaftler wieder die Aussage, dass beim Urknall die Prinzipien Physik nicht gültig waren. Gab es etwa einen Zeitpunkt, ab dem die Prinzipien der Physik plötzlich gültig waren? Wahrscheinlich ist demnach auch die Physik evolutionär? Entweder gibt es Prinzipien der Physik oder nicht! Der Urknall ist wie wenn man mit einer Kanone Schrot abschießen würde, dessen viele Partikel sich in der Ferne wieder vereinigen würden, dazu noch im Vakuum, wo alles auseinander gezogen wird! Man verfängt sich immer tiefer bei immer unlogischeren Sachen, nur weil man nicht zugeben will, dass Gott das Universum erschaffen hat, und auch heute zusammen hält. Selbst wenn ich selber Abstand von Gott nehmen wollte, würde ich mich als Mensch zutiefst unwohl fühlen, so sinnlose Gedanken mit wissenschaftlichem Stolz nach außen zu bringen. Aber die Wissenschaftler bejubeln sich gegenseitig und sprechen sich mit tiefster Anerkennung an, was bei der Mehrheit einen seriösen Eindruck hinterlässt und das eigene Gewissen beruhigt.

Auch der Präsident Kim wird im „freien“ Nordkorea überall mit klatschenden Händen begrüßt, wobei alle Betrachter von außen tiefes Beileid für diese leider verblendete Bevölkerung spüren, die so begrenzte, selbstschädigende und unlogische „Realität“ voller Überzeugung feiert. In der ganzen Geschichte der Erde hat die Mehrheit nie Recht gehabt, sondern nur die eigene Konzepte und Ziele, wenn möglich verführend aufgezwungen! Dabei waren immer Staat und Religion vereint, was heute auch nicht anders ist. Ein gläubiger Mensch aus der größten christlichen Kirche hat mir neulich offen gesagt, dass diese intoleranten „Terroristen“, die mit ihrem dummen Schöpfungskonzept die Welt stören, aus der Gesellschaft entfernt werden müssten. Meine Frage lautet, wer dabei wirklich intolerant ist und warum man nicht demokratisch in allen Schulen beide Konzepte parallel präsentieren darf, damit jeder seine Wahl frei treffen könnte, da man uns allen sagt, dass wir in einer demokratischen Welt leben, wobei zugleich sehr, sehr viele Wissenschaftler keine Evolution vertreten? Zum Schluss kapitulieren die klügsten Wissenschaftler doch und geben zu, dass es irgend eine übernatürliche Kraft geben müsse, die alles gestartet habe, da alle Ansätze ansonsten zusammenbrechen würden. Aber wieder ist diese „Kraft“ kein Gott, sondern etwas undefinierbares, ohne eigene Persönlichkeit. Zumindest hat mein Professor der Mathematik nach tiefster Berechnungsforschung mir unter vier Augen gesagt, dass auch diese Disziplin nur auf Gott hinweist, und er zum Schluss ausrechnen musste, dass Gott ein Wesen konzentrierter Energie des ganzen Weltalls sei.

Bei dem Evolutionsansatz ohne jegliche wissenschaftliche Eigenschaften, wird jeder angegriffen, der etwas anderes behauptet, und die Schulen und Universitäten haben die Pflicht, dies als offiziell bestätigte Lehre im Programm zu haben. Und hätte sich der Mensch durch Evolution entwickelt, hätte er kein Gewissen und keine Güte, und würde keinen schwächeren Menschen und Tieren helfen, da dies die Überlebensselektion stören würde. Es ist nicht zufällig, dass es in der Bibel steht, dass Luzifer die Köpfe so benebelt, dass je klüger sich jemand ohne Gott auf der Erde darstellt, desto begrenzter wird sein Denken, vom Himmel aus gesehen. Die Bibel sagt auch, dass am absoluten Ende, bevor Jesus kommt, die Menschheit den Schöpfer ablehnen wird. Eigentlich würden die Evolutionsprinzipien in der menschlichen Welt den unmenschlichen Faschismus hervorbringen, den wir sehr gut beobachten konnten. Die Evolutionstheorie kommt eigentlich von der anderen Seite, die gegen Gott ist, und leider bis zum zweiten Kommen Jesu die Macht auf unserem Planeten haben wird. Da dieser Ansatz von den obersten akademischen Kreisen (entweder wegen dem eigenen Erfolg, oder der direkten Zugehörigkeit zu den bösen Kreisen) als bestätigte Theorie angepriesen wird, akzeptieren es die meisten eigentlich sehr intelligenten Akademiker als die Wahrheit und beschäftigen sich nicht tiefer damit, weil die Argumente dafür (nur) auf den ersten Blick auch logisch erscheinen, und es stimmen muss, da die Mehrheit es bestätigt.

Genauso hat die Mehrheit vor der Sintflut die Warnung Gottes ausgelacht, wie die heutige Mehrheit, welche kurz vor dem zweiten Kommen Jesu Gott indirekt auslacht, und deswegen leider wie bei der Sintflut bald vernichtet wird. In der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, steht, dass das letzte Volk Gottes, vor Seinem Kommen, den Schöpfer heiligen und Seine Gebote halten wird, zugleich auf Sein sehr baldiges Kommen wartend, sowie kurz davor verfolgt werden wird. Alle Zeichen des baldigen Kommens aus der Bibel haben sich bereits erfüllt, und wir stehen unmittelbar davor, was ich im nächsten Teil gründlich beschreiben werde. Es gibt diese zwei gegenseitige Betrachtungen der Entstehung dieser Welt, des Lebens und des Universums. Das sind nicht nur zwei verschiedene Betrachtungen und Religionen, sondern zwei gegenseitig konfrontierte Lager, die ihre jeweilige Seite direkt oder indirekt gewählt haben. Dabei wird im ewigen Sinne unsere Wahl die eigene Zukunft entscheiden, unabhängig davon, ob sie bewusst oder unbewusst getroffen wurde. Jeder Mensch hat von Gott genug Möglichkeiten bekommen, dass er die Wahrheit findet, und mit seinem Gewissen entscheidet, wen er in allen Bereichen des Lebens wählen will. Daher ist der Begriff unbewusst nur auf den ersten Blick so, und bedeutet eher, dass man sich für die von Gott angebotene und leicht zugängliche Liebe und Wahrheit nicht interessiert hat, und dadurch das ewige Leben zu Recht verloren hat. Die eine Religion ist der Glaube an die biblisch berichtete Schöpfung durch Gott, und die andere ist der Glaube an die Evolution, die eigentlich gegen Gott zielt, obwohl die Mehrheit der Christen inzwischen glaubt, dass diese Ansätze vereinbar sind.

Aber das wäre eine Herabwürdigung Gottes, und würde Seine Schöpfung und Macht sinnlos machen. Und ohne die Schöpfung braucht man eigentlich Gott nicht mehr, oder Er wäre ein Machtloser von einem anderen Planet, der nur zuschaut, während das „Göttliche“ in uns, alles Gewünschte möglich macht. Genau das, was Luzifer eigentlich von Anfang an erreichen wollte.

Er wollte selber Gott sein, was unabhängig von seiner Bosheit alleine wegen seiner erschaffenen Natur nicht möglich ist. Jesus sagte, dass keiner zwei Herren dienen kann, d.h. Gott und dem Teufel. Das ist nicht unverständlich und bezieht sich auf alle Bereiche. Was bei der Ökumene, die sich bald auch auf die restlichen Weltreligionen ausdehnen wird, sehr interessant ist, ist dass man an alles glauben, und dieses frei erzählen kann.

Nur wenn man die vollständige biblische Wahrheit vertritt, ist man plötzlich intolerant, und darf die anderen nicht „beleidigen“, eigentlich gleich wie vor der Sintflut. Während man im Mittelalter die an die Wahrheit Gläubigen als Ketzer umgebracht hatte, kommt in heutiger Zeit eine sehr schlaue konzipierte Neuinquisition, die „demokratisch“ die Wahrheit im Rahmen der „Toleranz“ verbietet, ohne dass die Massen es überhaupt erkennen, ähnlich wie bei der Evolution. Dies hat die Bibel auch angekündigt, als einen der letzten Schritte der anderen Seite, kurz vor dem Kommen Jesu.

Diese Thematik bekommt die vollständige Tiefe erst durch den unteren kurzen Text:

[Weltdiktatur + Religion = baldiges Kommen Jesu – Vergangenheit und Zukunft des ganzen Universums](#) 8 Seiten DOWNLOAD PDF

Ergänzung:

Wunder meiner Heilung - GOTT hat mein Sterben am Gehirnkrebs fast 10x9 cm groß wörtlich unterbrochen

Das Video über meine große Erfahrung mit Gott. Zum Zeitpunkt der Aufnahme des unteren Videos wusste ich noch nicht, dass mein Tumor vollständig geheilt wurde. Inzwischen befindet sich kein Krebsgewebe in meinem Gehirn:



Ich möchte mit Euch die Erfahrung meiner wundersamen Heilung durch die Kraft Gottes teilen, damit wir verstehen können, dass selbst die gesündeste Ernährung ohne Gott keinen Sinn ergibt. Im Jahr 2010, im Alter von 38 Jahren, bekam ich einen Gehirntumor mit einem Durchmesser von etwa 4 cm. Ich wechselte dann zu einer gesunden veganen Ernährung, begleitet von hochkonzentrierten Pflanzenextrakten wie Weihrauch, Green Magma und frisch gepressten Säften, sodass sich der Tumor beruhigte und eine große Biopsie nur ein inaktives Gewebe bestätigte. Da ich zu dieser Zeit sehr schwach von der Krankheit war, konnte ich nicht die richtige Entscheidung treffen. Heute würde ich keine Biopsie an mir durchführen lassen, weil solcher Reiz den Tumor aktiviert. Selbst wenn es einen Tumor gibt, kann seine Entwicklung und Aktivität durch MR beobachtet werden, und nur bei einem explosiven Wachstum (z. B. Glioblastom) ist eine Intervention sinnvoll, die ansonsten mehr Schaden als Nutzen bringt. Bei den meisten Tumoren kann man nach dem Übergang zu einem extrem gesunden Leben nur deren Inaktivität oder verbleibende Narben beobachten. Leider brachte mir die Biopsie neben der Tumoraktivierung (durch den Reiz) auch eine Gehirnverletzung, die zur Instabilität führte, so dass ich gezwungen war, toxische Antiepileptika einzunehmen, welche die vollen Auswirkungen meines gesunden Lebens im gewissen Maße verhinderten. Nach der Biopsie verlor ich ca. 10 kg und wurde sehr schwach. Aber da ich anfang, ganz nach den Gesundheitsprinzipien zu leben, gewann ich bald mehr Kraft als vor der Krankheit.

Mein verlorenes Gewicht kehrte in die Muskelform zurück, ohne Fleisch oder Milch berührt zu haben oder ein schweres Training anzuwenden (was nach einer Kopfoperation unmöglich war). Ich fühlte mich so gut wie nie zuvor in meinem Leben, und ich verspürte leider nicht länger den Wunsch, näheren Kontakt mit Gott zu pflegen, oder eine klare Entscheidung zu treffen, nur Ihm zu gehören. Nach einem Jahr zeigte die MR-Kontrolle, dass mein Gehirn stabil und ohne Tumorvergrößerung blieb. Dann trennte ich mich noch weiter vom Erreter und entschied, dass ich keine so "extrem" gesunde Ernährung benötige, weil ich so "stark" und "gesund" wäre. Einen Monat später gab es eine Explosion der Krankheit im Gehirn, bei der ein zusätzlicher, neuer großer Prozess auf der anderen bisher unberührten Hälfte meines Gehirns wuchs, und dieser durch das explosive Wachstum zusätzlich mehrere Blutungen verursachte. Die größte war so groß wie eine Kugel von fast 3 cm. Man konnte symbolisch sagen, dass mein gesamtes Gehirn „verzehrt“ wurde. Hätte ich bis dahin keine naturmedizinischen Aspekte umgesetzt, die aus der Apotheke Gottes kommen, hätte eine solche Blutung die Lähmung einer Körperseite oder sogar einen sofortigen Tod verursacht. Da mein Gewebe jedoch nicht durch zu ungesundes Leben brüchig d.h. verkalkt wurde, war es elastisch, so dass ich trotz aller Blutungen normal laufen und mich bewegen konnte. Aufgrund starker Kopfschmerzen landete ich wieder im Krankenhaus, wo mir die Ärzte sagten, dass ich nach Hause gehen sollte, um mich von meiner Familie zu verabschieden, weil eine Heilung unmöglich wäre und der Tod direkt vor mir liegen würde.

Ich dachte an mein bedeutungsloses Leben ohne Gott und beschloss, Ihn von ganzem Herzen wieder anzunehmen, unabhängig davon, was mit mir passieren würde. An jenem Samstag lud ich mehrere Gläubige mit einem Prediger zu uns nach Hause ein, um das Salbungsgebet zu verrichten. Es war ein wolkenloser Tag mit blauen Himmel und mit trockener Luft. Wir beteten mit Tränen in den Augen, dass der Allmächtige mir das Leben schenkt, wenn es Sein Wille wäre. Nach dem Gebet kam plötzlich ein großer Sturm ohne Ankündigung, obwohl dies mit einer solchen atmosphärischen Wetterkonstellation nicht möglich war. Wir hatten den Eindruck, dass die Decke vor lautem Donnern zitterte. Und ich fühlte mich sofort gut. Am Montag zeigte die MRT, dass der neue Prozess auf der anderen Seite des Gehirns und die gesamte große Läsion sowie alle Blutungen vollständig verschwanden, als ob sie nie existiert hätten. Selbst wenn man solch starke Blutungen überleben würde, würde es einige Monate dauern, bis sie verschwunden sind, und die Läsionen würden zumindest die Narben hinterlassen. Danach gab das Professorenteam bekannt, dass dies mit Naturwissenschaften und Medizin nicht erklärt werden könne, und bei manchen konnte man feuchte Augen sehen, weil sie Gottes Wunder erkannt haben, und dass Er wirklich existiert. Andererseits hat Gott meinen alten Tumor auf der anderen Seite als Warnung gelassen, dass ich mich vollständig zu Ihm nähern solle, natürlich durch Seine Kraft und Führung.

In der Bibel steht die Beschreibung, wie unser heiliger und herrlicher Gott seinem Propheten Moses auf dem Berg Sinai persönlich die Zehn Gebote gab. Während dessen hat es sehr stark gedonnert. Unser Schöpfer zeigte dadurch Seine Macht, und brachte Beweise, damit niemand glauben könnte, dass Mose selbst diese Zehn Gebote eingraviert hätte. Genau so hat Gott auch bei mir Seine Wirkung unterzeichnet, damit niemand diese als eine "spontane" Heilung betrachten kann, um das eigene Gewissen zum Schweigen zu bringen, das eine Veränderung des Lebens und die Annahme der Wahrheit erfordert. Trotz allem bin ich immer noch nicht vollständig zu Gott gekommen, und mein religiöses Leben trug die Gestalt einer Sinus Kurve. Nach einer gewissen Zeit vernachlässigte ich langsam die extrem gesunde Ernährung und Pflanzenextrakte wie z.B. Weihrauch. Gott musste mich weiterhin erziehen, damit ich näher zu Ihm kommen kann. Mein Tumor hat sich reaktiviert und wuchs explosionsartig. Im August 2018 war ich buchstäblich die ganze Nacht am Sterben, während meine Mutter und meine Frau die ganze Nacht auf den Knien verbrachten, unterstützt durch die Gebete einer großen Anzahl demütiger Menschen. Und Gott sagte zum Tod NEIN! Ich blieb am Leben, und wurde direkt ins Krankenhaus gebracht.

Die Ärzte sagten, dass sie keine Möglichkeit erwarten, dass ich diese Konstellation überlebe, aber dass sie zumindest versuchen würden, mich zu operieren, obwohl ich selbst dann, falls ich die Operation überhaupt überleben würde, wahrscheinlich nur noch ein paar Wochen bis zu 2 – 3 Monaten leben würde. Nach der Operation erzählte mir der Chirurg, dass er nur einen kleinen Teil meines Tumors entfernen konnte, und in der Hand hielt, und dass es sich um die gefährlichste und schnellste Tumorart Glioblastom (Grad 4) handelte. Erst danach wurde mir vollständig klar, dass ich definitiv sterben würde, und ich übergab mein Leben vollständig Gott. Ich versprach Ihm in einem tiefsten Gebet, dass ich mit jedem Atom meiner Kraft, Seine alte mit Füßen zertretene Wahrheit unserer Pioniere über Gott den Vater und Seinen buchstäblichen Sohn Jesus (d.h. dass die [Dreieinigkeit](#), die [Erst im Jahr 325](#) in das Christentum eindrang und nicht in der Bibel existiert) verkünden werde. Dafür habe ich das Buch „[Erstes Gebot ODER Dreieinigkeit](#)“ geschrieben. Ich versprach Gott auch, dass ich unter den Menschen dieser Welt das Buch von Ellen White „[Der Große Kampf zwischen Christus und Satan](#)“ von Ellen White über das [unmittelbare Kommen Jesu](#) verteilen werde.

„ICH werde es ewig nicht erlauben, dass du stirbst“

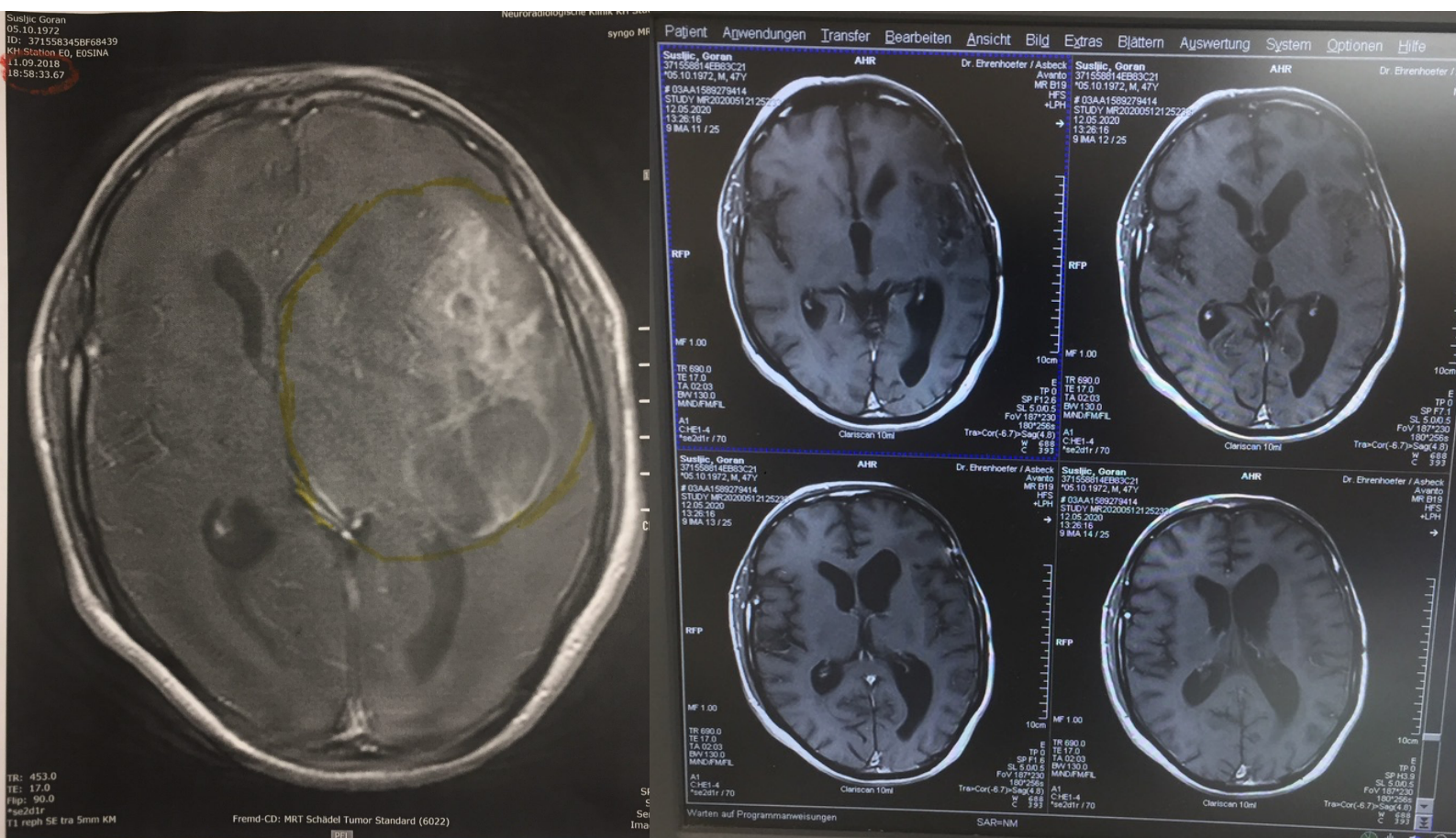
Das Wort "ewig" war nie in meinem Wortschatz präsent, und Gott zeigte mir auch dadurch, dass dies wirklich Seine Worte waren, und nicht meine eigene Einbildung! Mein Verständnis ist, dass Er mir durch das Wort „ewig“ gesagt hat, dass ich bis zum baldigen Kommen Jesu am Leben bleiben werde (natürlich nur, wenn ich in der Gemeinschaft mit Ihm bleibe). Gott bewies auch im praktischen Sinne, dass dies tatsächlich Seine Worte waren: Ich erhielt ein paar Stunden später einen Anruf auf meinem Handy (was in Deutschland nicht üblich ist) von dem Chefarzt, der nicht für mich zuständig war, und den ich nicht zuvor gesehen habe. Er sagte mit zitternder und schockierter Stimme, dass sich die Diagnose meines Tumors geändert habe. Die Analyse vom Gewebe ergab, dass der Tumor einer anderen Art ist, wo es (obwohl der Malignitätsgrad 3 betrug) theoretisch möglich sei, es durch eine Chemotherapie in Kapseln und Photonenbestrahlung zu behandeln.

Natürlich auch in diesem Fall nicht zu heilen, sondern nur das Wachstum des Tumors zu verlangsamen! Gott zeigte Seinen Willen! Mein Tumor war vor der Operation fast 10 x 9 cm groß, und blieb nach der Operation immer noch 8 cm groß. Gleich nach meinem Gebet begannen Patienten und Angestellte aus vielen Abteilungen des Krankenhauses mich mit den Fragen über die Wahrheit anzusprechen, und einige nahmen diese an, und den Großen Kampf in die Hände. Selbst ein katholischer Seelsorger hörte die Wahrheit über das Tier und das Kommen Jesu, und teilte anschließend das Buch „Der Große Konflikt“ mit seinem evangelischen Kollegen. Ich könnte einen noch längeren Text schreiben, wie viele übernatürlichen Wunder bei der Verkündigung der Wahrheit im Krankenhaus geschahen, wo Gott Seine Kinder buchstäblich darauf vorbereitete, die Wahrheit zu empfangen. Viele zeigten sich sehr glücklich, dass sie die Gelegenheit erhielten, die Wahrheit zu erfahren. Ich kann nur sagen, dass der Spätregen, obwohl kaum wahrnehmbar, jedoch beginnt!

Im Januar 2019 ergab die MRT, dass der Tumor von 8 x 8 cm auf 4 x 2 cm geschrumpft war! Aber Gottes Volk betete weiter für mich. Ich erlebte weiterhin die großen Erfahrungen mit den unbekannten Menschen dieser Welt, wobei manche sogar direkt zu mir kamen und ausdrücklich darum baten, die Wahrheit zu hören! Nachdem sie die Wahrheit akzeptiert hatten, sagten manche Menschen, das Gott ein buchstäbliches Wunder getan hätte, um ihnen die Chance zu geben, die Wahrheit zu hören. Ein Arzt unterbrach plötzlich das medizinische Gespräch und erzählte mir, dass er Gottes Gegenwart im ganzen Raum spürte, und sah, dass der ganze Raum buchstäblich vom starkem übernatürlichen Licht beleuchtet wurde! Er bedankte sich bei mir aus tiefsten Herzen für das Buch „Der Große Kampf“, und lobte das buchstäbliche Kennenlernen von Gott, weil er vorher wohl nicht sicher war, ob Gott wirklich existiert! Am 11. Juni 2019, nach einem halben Jahr durch den Glauben und die Gebete lieber Menschen begleitet, ging ich zu einer neuen MR-Kontrolle. Ich habe nach der Untersuchung einen kurzen Blick auf zwei verschiedene Bildschirme mit den aktuellen und den 6 Monate alten Voraufnahmen gerichtet, und sah, dass auf einem Bildschirm der Tumor deutlich größer war. Ich verlor in diesem kurzen Moment fast die Hoffnung auf eine Heilung.

Und dann rief mich der Arzt zu einem Gespräch, und zeigte mir, dass das MRT-Bild eines viel kleineren Tumors das von heute sei! Bei meiner Tumorart gibt es kein Schrumpfen, sondern nur schnelles Wachstum! Geschockt durch diese Tatsache konnte der Arzt mich nicht gehen lassen, obwohl bereits mehrere Patienten auf ein Gespräch warteten, das normalerweise maximal 10 Minuten dauert! Er hat die ganze Zeit versucht, das Wunder Gottes zu verneinen, und die Gegenbeweise zu finden, aber nach einer Stunde musste er seinen Versuch aufgeben, und die Wahrheit respektieren, dass unser Gott wirklich existiert! MRT in Februar 2020 zeigte, dass mein bösartiger Gehirntumor, der einen Durchmesser von 10 x 9 cm hatte, **NICHT MEHR EXISTIERT!**

MRT Aufnahmen - Das linke untere Bild zeigt den riesigen Gehirnkrebs in der Phase meines Sterbens und das rechte Bild zeigt mein Gehirn ohne den Tumor **nach dem Wunder Gotte** Heute bin ich vollständig gesund und in jeder Hinsicht normal wie vor 10 Jahren. Ich erlebe weiterhin eine Vielzahl von Missionserfahrungen, die durch die Kraft Gottes begleitet werden. Fast jeden Tag verschenke ich das Buch von Ellen White „Der Große Kampf zwischen Christus und Satan“, wie auch die Gutscheine für den kostenlosen Empfang, und dadurch komme ich oft in gesegnete Gespräche mit vielen aufrichtigen Menschen.



Einige zeigen eine große Freude darüber, die Gelegenheit erhalten zu haben, die ewige Wahrheit zu hören. In dieser letzten Phase vor dem Kommen Jesu wirkt der Geist Gottes besonders stark auf die menschlichen Gedanken. Noch nie waren die Menschen so bereit, die Wahrheit zu hören und diese zu akzeptieren, da das Ende der Zeit der Gnade unmittelbar vor uns liegt!

Herrlichkeit, Ehre
und Dankbarkeit
sei unserem
Gott
dem Vater
und
Seinem Sohn
Jesus Christus

www.erstes-gebot-oder-dreieinigkeit.de